

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates

der Stadt Speyer am 27.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Vorstellung der Rudergesellschaft durch den Vorsitzenden, Herrn Oeder

Bürgermeister Brohm weist darauf hin, dass die Rudergesellschaft in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiert und aus diesem Anlass eine Reihe von Veranstaltungen plant.

Herr Oeder stellt den Verein vor und führt u. a. aus, dass gegenwärtig 300 Mitglieder dem Verein angehören. 80% davon sind aktiv, 20% unterstützen den Verein. Die Altersstruktur gliedert sich in 20% jugendliche Mitglieder, 20% 19 bis 40-jährige, 30% der Mitglieder sind 41 bis 60 Jahre alt und 30% zählen zu den Senioren.

Oberstes Ziel des Vereins ist die Förderung des Sports. Diesem Zweck dienen insbesondere die allgemeine Gesundheitsförderung der Mitglieder und die Förderung der Jugendarbeit. Ausgeübt werden die Disziplinen Rudern, Kajak, Kanadier, Wanderrudern und Radfahren. Die Ausbildung der Jugendlichen umfasst den Rennsport und Aktivitäten in der Freizeitgestaltung sowie im Breitensport. Die Rudergesellschaft betreibt ausschließlich Amateursport. Leistungsträger und Trainer erhalten keine Prämien und keine Gehälter.

Herr Oeder erläutert, dass bis zum Jahr 2007 Aktive der Rudergesellschaft 2714 Siege in den Altersklassen Kinder, Junioren, Senioren und Masters erringen konnten. Der Verein ist bestrebt, durch Nachwuchsgewinnung eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.

Langjähriger Standort der Vereinsaktivitäten ist die Landzunge zwischen dem alten Hafen und dem Floßhafen. Das Gelände und die dortigen Gebäude gehören dem Verein und sind schuldenfrei. Der alte Hafen war das ideale Ausbildungsgewässer des Vereins. Seit langem wird auch im Reffental, mit Zugang vom Gelände der Bundeswehr trainiert. Der Floßhafen ist für die Ausbildung der Ruderer nicht geeignet. Gegenwärtig trainieren die Kinder auf dem Bonnetweiher.

Der Verein sucht ein neues Ruderrevier, von dem aus der Breitensport und die Jugendarbeit auf dem Rhein betrieben werden können. Die Bundeswehr hat ihre Bereitschaft erklärt das dafür erforderliche Gelände im Reffental abzugeben.

Die Rudergesellschaft ist Eigner von ca. 80 Booten vom Einer bis zum Achter. Dazu gehören 30 Rennboote und 12 Boote aus den 50er und 60er Jahren.

Der Vereinsbeitrag für Jugendliche und unterstützende Mitglieder beträgt im Monat 10 €. Aktive leisten 20 €. Der gestaffelte Familienbeitrag liegt bei maximal 40 € monatlich. Die Finanzierung des Vereins kann durch die Mitgliedsbeiträge allein nicht sichergestellt werden. Großzügige Unterstützungen seitens der Mitglieder sowie Spenden sichern den über die Mitgliedsbeiträge hinausgehenden Finanzbedarf.

Herr Oeder lädt die Mitglieder des Sportausschusses herzlich zur Jubiläumsveranstaltung ein.

Bürgermeister Brohm würdigt die erfolgreiche Arbeit der Rudergesellschaft.

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates

der Stadt Speyer am 27.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Festlegung der Prioritätenliste 2009
Vorlage: 0522/2008

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Bürgermeister Brohm erläutert anhand der Sitzungsvorlage die Prioritätenliste 2009. Das bisher auf dem ersten Rang stehende Vorhaben des Judo-Sportvereins rückt nach Absprache mit dem JSV zugunsten der Bewerbung der Rudergesellschaft auf den zweiten Rang.

Herr Wunderling erläutert den Masterplan für den Neubau eines Ruderleistungszentrums im Reffental. Ausgangspunkt der Überlegungen war die Notwendigkeit, die 3 Standorte des Vereins zusammenzuführen, um die Raum- und Flächenbedürfnisse zu optimieren. Vom Bundeswehrgelände, das z. T. leer steht, sollen 8.500 qm erworben werden. Die Erschließung ist weitgehend gesichert, die bauplanungsrechtlichen Belange sind in die Wege geleitet. Die Konzeption des Masterplans umfasst eine Vorschau auf die kommenden 30 bis 40 Jahre. Umgesetzt werden soll zunächst nur der erste Bauabschnitt. Er umfasst die Errichtung von zwei Bootshallen und einem Sanitärgebäude. Alle Gebäude werden wegen zyklisch auftretendem Hochwasser aufgeständert.

Herr Oeder ergänzt, dass der bisherige Standort des Vereins auf der Landzunge am alten Hafen nicht aufgegeben wird. Er stellt den finanziellen Rückhalt des Vereins dar und wird weiterhin für die Winter- und Jugendarbeit benötigt.

Bürgermeister Brohm erklärt, dass der Judo-Sportverein seinen Plan, das ehemalige Hallenbad zu einer Judohalle umzubauen, aufgegeben hat. Das alte Hallenbad wird abgerissen. Dies wird Kosten in Höhe von ca. 450.000 € verursachen.

Der Vorsitzende des JSV, Herr Sprau erläutert, dass ein Umbau des Hallenbades aufgrund der zu erwartenden Energiekosten nicht weiterverfolgt wird. Das Vorhaben, eine Judohalle zu errichten, hat der Verein aber nicht aufgegeben. Weitere Alternativen wurden zwischenzeitlich geprüft. Der als Landesleistungszentrum anerkannte Verein berät gegenwärtig, ob ein Neubau im Bereich des Bademaxx zu realisieren ist. Ein neues Projekt wird voraussichtlich 1.800.000 € kosten. Dafür ist ein Landeszuschuss in Höhe von ca. 900.000 € zu erwarten.

Der Sportstättenbeirat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rangfolge bei den Projekten A mit Gesamtkosten von über 750.000 € wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Den vorgeschlagenen Rangfolgen bei den Projekten B mit Gesamtkosten unter 750.000 € und den Schulsportanlagen wird ohne Enthaltung zugestimmt.

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates

der Stadt Speyer am 27.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Bericht zu Mission Olympic durch Herrn Cloer, FBL 3

Herr Cloer erinnert an die Ausführungen zum Grundkonzept in der letzten Sitzung des Sportausschusses. Auf Wunsch des DOSB, die Innenstadt und den anschließenden Grüngürtel zu nutzen, wird das Bademaxx als Veranstaltungsort nicht mehr einbezogen.

Der Vereinstag am Samstag und der Familientag am Sonntag werden in dem Bereich zwischen Geschirrlätzeln und Klipfelsau stattfinden. Vom Geschirrlätzeln bis zum Domplatz sollen der Kletterturm IceExperience und Elemente des Sportbundes Pfalz aufgebaut werden sowie Aktivitäten der Rudergesellschaft und des Radsportvereins stattfinden. Ein Integrativer Bewegungsparcours, Petanque, Tischtennis, und Basketball sind für den südlichen Domplatz vorgesehen. Im Domgarten wird die Hauptbühne aufgebaut. Weitere sportliche Aktivitäten zahlreicher Vereine auf den angrenzenden Wiesen vervollständigen das abwechslungsreiche Mitmachprogramm. Das Kinderland auf der Klipfelsau wird neben den Sportvereinen von weiteren Gruppen und den Kindertagesstätten mitgestaltet. Auf dem gegenüberliegenden Gelände bieten die Fußballvereine Turniere in mehreren Soccer-Courts an. Mit einem ökumenischen Gottesdienst um 16.30 Uhr wird am Samstag das Programm abgeschlossen. Die aktuelle Geländewahl wird den Mitwirkenden die organisatorische Abwicklung erleichtern.

Am Freitag wird für ca. 2.500 Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 der weiterführenden Schulen ein Sport- und Bewegungstag im Helmut-Bantz-Stadion und auf den Geländen der umliegenden Vereine organisiert. Eltern von Fördervereinen der Gymnasien bieten mit einem Power-Frühstück gesundes Essen an. Auch die Klassenstufen 8 bis 13 werden einbezogen. Ideen hierzu müssen noch mit den beteiligten Schulen abgestimmt werden.

Alle Grundschulen und Kindertagesstätten werden sich ebenfalls beteiligen. Sie organisieren in ihren eigenen Einrichtungen ein dezentrales Programm.

Insgesamt haben 47 Vereine, Institutionen und Verbände ihre Mitwirkung zugesagt und über 70 Angebote vorgeschlagen, die an beiden Tagen betreut werden müssen. In der kommenden Woche werden an zwei Ortsterminen die Aktivitäten der Vereine konkretisiert. Die Beteiligten sind aufgefordert, ihre Vorstellungen detailliert darzustellen, um bis Ende Juni eine abschließende Meldung an den DOSB geben zu können. Aus diesen Angaben legt der DOSB dann den Zählmechanismus für die einzelnen Aktivitäten fest.

Gegenwärtig wird das Bühnenprogramm für Samstag und Sonntag sowie die Ver- und Entsorgung geplant.

Mit ersten Artikeln wurde in den Medien über die Vorbereitungen der Vereine informiert. Eine ausführliche Berichterstattung folgt im August.

Vom 13.-15. Juni wird in Fürstenwalde das erste „Festival des Sports“ stattfinden. Es folgen Herne (21.-23. Juni), Freiburg (11.-13. Juni) und Erlangen (18.-20. Juni). Am ersten Septemberwochenende wird das „Festival des Sports“ in Speyer den Wettbewerb abschließen.

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates

der Stadt Speyer am 27.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Zustand der städtischen Sportanlagen, Bericht durch Herrn Schwendy, Abt.leiter Baubetriebshof

Der Vorsitzende erläutert, dass auf Nachfrage von Herrn Ofer sowie aufgrund von Hinweisen von Schülern und Lehrern des Doppelgymnasiums über den Zustand des Sportplatzbelags am Doppelgymnasium beraten wird .

Er erinnert daran, dass vor der Auswahl des neuartigen Ricotenbelags Lehrer beider Gymnasien mit Mitarbeitern der ADD, des Ministeriums und der Stadtgärtnerei sich in Offenbach über die Nutzungseigenschaften und Qualität dieses Belags informiert haben.

Herr Schwendy berichtet, dass der Bau der Anlage nicht in Eigenregie, sondern von einer Fachfirma ausgeführt wurde, die den Ricotenbelag von einer weiteren Firma bezogen hat. Nach Übergabe des Platzes und mehrfach vorgetragene Beschwerden wurde die Baufirma mit den Mängeln konfrontiert und auch die Lieferfirma hinzugezogen. Trotz mehrfachen Absuchens des Platzes wurden erneut Metallteile gefunden. Die Verwaltung hat daraufhin die Firma verpflichtet, den Platz systematisch mit einem Metalldetektor zu kontrollieren. Bei der zweitägigen Überprüfung wurden erneut kleinere Metallteile gefunden. Die Firma geht davon aus, dass mit dieser intensiven Kontrolle alle Metallteile entfernt wurden.

Die anfänglichen Schwierigkeiten mit der Beregnungsanlage sind behoben worden, sodass die Staubentwicklung unterbunden ist.

Der Belag erlaubt vielfältige sportliche Nutzungen. Die hohe Elastizität führt zu einem hohen Kraftabbau, was von Fußballern bemängelt, von den Trainern aber geschätzt wird. Regelmäßige Bewässerung und eine Nachverdichtung werden den Belag verfestigen. Der Belag ähnelt einem Waldboden. Er ist stark wasserdurchlässig und deshalb intensiver nutzbar als Rasen- oder Tennenbeläge. Bei einer Nutzung mit Stollenschuhen ist ein Rasenbelag ca. 18 Std./Woche, ein Tennenbelag ca. 25 Std./Woche und ein Ricotenbelag 35 Std./Woche nutzbar.

Herr Sprau fordert, dass der Platz gesperrt bleibt, bis sichergestellt ist, dass keine Risiken mehr bestehen.

Herr Michel verlangt, dass vor einer Weiternutzung alle unsachgemäßen Fremdstoffe zu entfernen und eine hohe Staubentwicklung zu unterbinden ist.

Bürgermeister Brohm stellt fest, dass die Lieferfirma für die Beschaffenheit des Belags haftet und den Nachweis zu erbringen hat, dass der Platz gefahrlos nutzbar ist. Er bittet Herrn Schwendy, in der nächsten Sitzung des Sportausschusses erneut zu berichten.

Anmerkung des Schriftführers:

Die Firma hat am 28.05.2008 per Fax ein Schreiben zugestellt, in dem bestätigt wird, dass der „Sportplatzbelag nicht gesundheitsschädlich ... und ... für Mensch und Tier absolut unbedenklich“ ist. Weiterhin geht die Firma davon aus, „dass keine weiteren Metallgegenstände im Material mehr vorhanden sind.“

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates

der Stadt Speyer am 27.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Bericht des Stadtsportverbandes durch den Vorsitzenden, Herrn Sprau

Herr Sprau weist darauf hin, dass die Teilnahme am Wettbewerb Mission Olympic den Sport in Speyer deutlich gestärkt hat. Mit den Vorbereitungen zum dreitägigen „Festival des Sports“ wurde eine intensive Vernetzung zwischen Vereinen, Verbänden, Schulen, Kindertagesstätten und Stadtverwaltung geschaffen.

Er dankt Herrn Cloer für die zielgerichtete Steuerung des Projekts und die ausgezeichnete Arbeit, die über die Veranstaltung hinaus wirken wird.

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates

der Stadt Speyer am 27.05.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Verschiedenes

Investitionszuschüsse für Sportvereine

Herr Regenauer teilt mit, dass ein Vorhaben des AV 03 in die Prioritätenliste aufgenommen werden soll. Der Verein will im Zuge einer Dacherneuerung eine Photovoltaikanlage installieren. Der Verein erwartet Kosten in Höhe von ca. 230.000 €.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Maßnahme im laufenden Jahr nicht mehr berücksichtigt werden kann. Die Sportvereine werden regelmäßig zum Jahreswechsel darauf hingewiesen, dass Projekte, die im Rahmen der Prioritätenliste gefördert werden sollen, der Stadtverwaltung bis zum 1. Februar zu melden sind. Die Stadtverwaltung hat kurz darauf der ADD eine Liste der entsprechenden Anmeldungen vorzulegen. Er bittet den Verein, rechtzeitig einen entsprechenden Antrag einzureichen.

Sportfördermittel

Bürgermeister Brohm teilt mit, dass die Verwaltung und der Stadtsportverband aufgrund der gestiegenen Energiekosten die Verteilung der Sportfördermittel für vereinseigene Anlagen überprüfen werden. Der Stadtsportverband wird klären, welche Kosten den Vereinen für den Betrieb und den Unterhalt der vereinseigenen Anlagen tatsächlich entstehen. In der nächsten Sitzung des Sportausschusses wird ein Vorschlag zur künftigen Mittelverteilung unterbreitet. Vereine, von denen die gewünschten Angaben nicht eingehen, können in diesem Jahr bei der Förderung nicht berücksichtigt werden.

Die zweite Hälfte der Zuwendungen, mit denen die allgemeine Sportförderung der Vereine unterstützt wird, soll beibehalten werden. Von Vereinen, die keine eigenen Sportanlagen betreiben, sind deshalb keine weiteren Angaben erforderlich.

Auf die üblicherweise zur Jahresmitte ausgezahlten Abschläge auf die Sportfördermittel wird deshalb in diesem Jahr verzichtet. Die Zuwendungen werden nach Beschlussfassung im Sportausschuss in einer Summe ausgezahlt.

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates
der Stadt Speyer am 27.05.2008

16. Sitzung des Sportausschusses und des Sportstättenbeirates 27.05.2008
Hanspeter Brohm

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!